

Die  
**chronischen Krankheiten,**

ihre eigenthümliche Natur

und

**homöopathische Heilung;**

von

*Dr. Samuel Hahnemann.*

---

Zweiter Theil.

Antipsorische Arzneien.

Zweite, viel vermehrte und verbesserte Auflage.

---

Dresden und Leipzig,

in der Arnoldischen Buchhandlung.

1835.

# I n h a l t.

---

- Agaricus muscarius*, Fliegen-Schwamm.  
*Alumina*, Thonerde.  
*Ammonium carbonicum*, Flüchtigtes Laugensalz.  
*Ammonium muriaticum*, Salmiak.  
*Anacardium orientale*, Anakardien-Herznufs.  
*Antimonium crudum*, Roher Schwefel-Spießglanz.  
*Aurum*, Gold.  
*Baryta*, Schwererde.  
*Borax*, Borax.  
*Calcareo*, Kalkerde.



---

## *Agaricus muscarius*, Fliegen-Pilz.

Von diesem stinkenden Pilze mit scharlachrothem, mit weissen Warzen besetzten Hute und weissen Blättchen nimmt man, wenn er vorsichtig getrocknet worden, einen, vom frischen aber, zwei Gran, um durch dreistündiges Reiben auf gewöhnliche Weise mit Milchzucker, nachmaliges Auflösen, Verdünnen und Potenziren mittels jedesmaliger zweier Schüttel-Schläge seine Kraft-Entwickelungen bis zu  $\bar{x}$  zu bereiten.

*Apelt* hat ihn hilfreich in Knochen-Schmerzen des Oberkiefers und der Zähne, so wie den Schmerzen der Knochen der Unterglieder (wie im Marke) gefunden, so wie in Hirsekorn grossen, dicht beisammen stehenden, jückenden Haut-Ausschlägen und bei Ermattung nach Beischlafe.

*Whistling* heilte damit Convulsionen und Zittern, und *J. C. Bernhard* selbst einige Arten von Fallsucht.

*Dr. Woost* sah dessen Wirkung von grossen Gaben bis 7, 8 Wochen reichen.

Kampher ist das Haupt-Antidot, selbst gegen chronisch gewordene Uebel vom Fliegen-Pilz.

Die Namens-Verkürzungen meiner Mit-Beobachter sind: *Ap.* = *Apelt*; *Gr.* = *Dr. Gross*; *Fr. H.* = *Dr. Friedrich Hahnemann*; *Lgh.* = *Dr. Langhammer*; *Ng.* ein Ungenannter; *Sdl.* = *Seidel*; *St.* = Medicinalrath *Dr. Stapf*; *Schrt.* = *Dr. Schréter*; *Sch.* ein Ungenannter, und *Wst.* = *Dr. Woost* in Oschatz. \*)

---

\*) Die mit keinem Namen und keiner Clifffre bezeichneten Symptome im ganzen Werke sind von mir. Was aber die anderer Beobachter betrifft, so fand ich zum Nutzen der Leser nicht selten nöthig, theils unnütz weitschweifige Redensarten abzukürzen, theils verständlichere Ausdrücke an der Stelle der unverständlichen und der Idiotismen zu wählen; Wesentliches ist von mir wissentlich nichts ausgelassen.

*Sam. Hahnemann.*

---

## *Agaricus muscarius.*

- Niedergeschlagenes Gemüth. (*Ap.*)  
Muthlosigkeit. (*Ap.*)  
Bange Ahnung, als ob sie etwas Unangenehmes erfahren sollte. (*Ap.*)  
Unstätigkeit und Unruhe des Geistes und Körpers. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Schrt.*)
- 5 Unruhiges und bekümmertes Gemüth; er war stets nur mit sich selbst und seiner gegenwärtigen und künftigen Lage beschäftigt. (*Lgh.*)  
Unaufgelegt zum Sprechen, ohne mißlaunig zu seyn. (*Ap.*)  
Er zwingt sich, zu reden, antwortet aber nur mit wenigen Worten, bei übrigens heiterer Laune. (*Ap.*)  
Es ist, als wenn er die Worte zum Sprechen nicht finden könnte. (*Ap.*)  
Unlust, zu sprechen, mit Verdrießlichkeit und Aergerlichkeit und Unlust zum Arbeiten. (*Lgh.*)
- 10 Verdrießliche Gemüths-Stimmung. (*Wst.*)  
Sehr ärgerlich und reizbar. (*Ap.*)  
Mißlaunig und gleichgültig. (*Sdl.*)  
Sie, die sich sonst über Alles große Sorge machte, ist jetzt ganz gleichgültig. (*Ap.*)  
Gleichgültige, in sich gekehrte Gemüths-Stimmung, mit Widerwillen gegen alle Beschäftigung. (*Sdl.*)
- 15 Unlust zur Arbeit. (*Ap. — Gr.*)  
Er tändelt mit allem Möglichen, um nur nicht zu arbeiten. (*Schr.*)  
Abscheu vor allen Arbeiten, welche die Gedanken beschäftigen; und wird doch dergleichen vorgenommen, so entsteht Blutdrang nach dem Kopfe, Klopfen in den Gefäßen, Hitze im Gesichte, und das Denkvermögen ist gestört. (*Sdl.*)  
Vergeßlich; er besinnt sich nur mit Mühe auf die vorher gehörten und gedachten Dinge. (*Schrt.*)  
Bewußtseyns-Verlust. (*Lerger, Memorabilien, Bd. 3. S. 334.*)

- 20 Trunkener, furchtloser Wahnsinn, mit kühnen, rachsüchtigen Vorsätzen. (*Voigtel, A. M. L., 2. Bd. 2. Abth. S. 352*)
- Schüchterner Wahnsinn. (*Murray, apparatus medicam. V. 557.*)
- Wuth. (*Voigtel, a. a. O.*)
- Furchtlose, drohende, Schaden anrichtende Wuth, auch gegen sich selbst gerichtete, sich selbst beschädigende Wuth, mit großer Kraft-Anstrengung. (*Murray, a. a. O.*)
- Aufheiterung. (*Pharmakol. Lex., Bd. 1. S. 74.*)
- 25 Heitere, sorglose Gemüths-Stimmung. (*Wst.*)
- Heitere Laune, doch kein Trieb zum Sprechen. (*Ap.*)
- Ausschweifende Phantasie, Entzückung, Prophezeien, Verse-machen. (*Murray, a. a. O.*)
- Still, gelassen, gesellig, thätig und froh, seine Pflicht erfüllt zu haben. (Heilwirkung.) (*Lgh.*)
- Eingenommenheit des Kopfes (*Ap.*)
- 30 Eingenommenheit des Kopfes, mit dumpfem Schmerze. (n. 2 St.) (*Schrt.*)
- Eingenommenheit und Schwere des Kopfes. (n. 2 St.) (*Sdl.*)
- Anhaltende Schwere des Kopfes. (n. 5 St.) (*Sch.*)
- Schmerzhaftes Schwere in der Stirn. (d. 5. T.) (*Ng.*)
- Herabzerrendes Schwere-Gefühl in beiden Schläfen, bis zur Hälfte der Ohren, als hinge an beiden Kopfseiten eine schwere Last, mehr am Tage, als früh, und stärker beim Anfühlen. (*Fr. H.*)
- 35 Schwere des Kopfes, wie nach Rausch. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Schrt.*)
- Früh, Schwere und Wüsthheit des Kopfes, als wenn er den Tag zuvor geschwärmt hätte, 6 Tage lang. (*Sch.*)
- Stumpfsinnigkeit, Blödsinn (Nachwirkung, im Alter, *Murray, App. med. V. S. 557.*)
- Düseligkeit, Betäubung.
- Benebelung. (*Voigtel, a. a. O.*)
- 40 Angenehme Trunkenheit. (*Murray, a. a. O.*)
- Trunkenheit. (*Pharmakol. Lex. a. a. O.*)
- Taumel und Niedersinken. (d. 2. T.) (*Lerger, a. a. O.*)
- Taumel, beim Gehen im Freien. (n. 1 St.) (*Ap.*)
- Taumel, wie von geistigen Getränken; beim Gehen im Freien torkelt er hin und her. (*Lgh.*)
- 45 Schwindel.
- Schwindel und Dummheit, früh. (n. 3 St.) (*Fr. H.*)
- Schwindel früh, wie nach einem Rausche. (n.  $\frac{1}{3}$  St.) (*Ap.*)

- Schwindel, der vorzüglich früh entsteht, gewöhnlich 1—8 Minuten anhält, und dann nach kurzen Zwischenräumen noch mehrmals am Tage wiederkehrt. (*Ap.*)
- Starkes Sonnen-Licht erzeugt früh einen augenblicklichen Schwindel, bis zum Umfallen. (*Wst.*)
- 50 Schwindel-Anfälle mit schwankendem Gange und undeutlichem Sehen selbst naher Gegenstände, von 5 Minuten zu 5 Minuten kommend und vergehend, und nur durch Auffassung anderer Ideen ganz zu beseitigen. (*Ap.*)
- Schwindel, beim Nachdenken während des Gehens im Freien. (n. 8 T.) (*Ap.*)
- Schwindel-Anwandlung im Freien, die sich in der Stube verlor, mehre Tage. (*Sch.*)
- Schwindel in der Stube, beim Umdrehen. (*Ap.*)
- Schwindel, welcher durch schnelles Umdrehen oder Wenden des Kopfes auf längere Zeit vergeht. (*Ap.*)
- 55 Kopf-Schmerz, früh im Bette. (*Ap.*)
- Kopf-Schmerzen verschiedner Art in der linken Hälfte des Hinter-Haupt-Beines, im Sitzen. (*Ap.*)
- Dumpfer Kopfschmerz in der rechten Schläfe. (*Ap.*)
- Dumpfer Kopfschmerz, besonders in der Stirn, wobei er den Kopf immer hin und her bewegen mußte, und es ihm die Augen zuzog, wie zum Schlafe. (*Ap.*)
- Dumpfer, betäubender Kopfschmerz, mit Durst und Hitze, besonders im Gesichte. (sogleich.) (*Schrt.*)
- 60 Dumpfer, drückender Kopfschmerz, der sich nach einer starken Stuhl-Ausleerung verliert; dabei liegende Hitze. (*Wst.*)
- Drückendes Kopfweh, in Absätzen, vor Schlafengehen.
- Drücken in den Stirn-Höhlen. (*Ap.*)
- Hefig drückender Schmerz in der Stirn, mit Schwindel, beim Sitzen. (*Ap.*)
- Druck von der Stirn herab auf die obere Hälfte der Augäpfel. (n. 1½ St.) (*Wst.*)
- 65 Heftiges Drücken in der rechten Schläfe, oder dem Schläfebeine. (*Gr.*)
- Drücken am obern Theile des linken Schläfebeins, gleich über der Ohrmuschel, bis tief in das Gehirn, durch Aufdrücken oder Berühren der Haare vermehrt, und mit gänzlicher Muthlosigkeit. (*Ap.*)
- Schmerzlicher Druck im Jochfortsatze des linken Schläfebeins. (*Gr.*)

- Drücken im Hinterkopfe. (d. 1. T.) (*Sdl.*)  
Heftig pressender Kopfschmerz, vorzüglich im Hinterkopfe;  
nach dem Mittag-Essen. (d. 9. T.) (*Sdl.*)
- 70 Drücken mit Stechen in der Stirn, über den Augen. (*Ap.*)  
Schmerzhaft ziehender Druck von der linken Seite der Stirn  
nach der rechten hin, im Sitzen. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Lgh.*)  
Ziehender Kopfschmerz, früh beim Erwachen, mit Drücken  
in den Augäpfeln. (*Sdl.*)  
Ziehender Schmerz in der Stirn. (*Ap.*)  
Ziehen von beiden Seiten des Stirnbeins, bis zur Nasa-  
Wurzel. (*Gr.*)
- 75 Sehr empfindliches Ziehen durch die Schläfe, Stirn oder  
Augäpfel. (*Sdl.*)  
Ziehen im Kopfe nach allen Richtungen, mit Gefühl, als  
wollten die Sinne schwinden. (*Gr.*)  
Ziehender Schmerz im Hinterkopfe, Nachmittags. (*Ap.*)  
Ziehender Kopfschmerz im Hinterhaupte, früh im Bette, wie  
von unrechter Lage, durch Dehnen und Strecken mit au-  
gehaltne[m] Athem gesteigert. (*Wst.*)  
Ziehend schneidender Schmerz in der Stirn, im Stehen, der  
beim Sitzen zur drückenden Kopf-Betäubung ward. (n.  
 $1\frac{1}{2}$  St.) (*Lgh.*)
- 80 Absetzendes, ziehendes Reißen in der Stirn. (n. 33 St.)  
(*Lgh.*)  
Reißen in der Stirn, gleich über der Nasenwurzel. (*Ap.*)  
Reißen in der rechten Schläfe-Gegend. (*Gr.*)  
Reißen in der linken Seite des Hinterhauptes, das in kur-  
zen Zwischenräumen zurückkehrt. (*Ap.*)  
Ruckweises Reißen im Kopfe, das sich hinter dem rechten  
Ohre endigt und da am empfindlichsten ist.
- 85 Kopfweh, als wenn das Gehirn zerrissen würde.  
Reißen mit Drücken im ganzen linken Um-  
fange des Gehirnes, am stärksten in der linken  
Augenhöhle und dem Jochbeine, mit Wüsth[eit] des Kopfes.  
(n. 8 St.) (*Gr.*)  
Reißende Stiche im Hinterhaupte von einer Seite zur andern,  
früh. (d. 2. T.) (*Wst.*)  
Heftiges, stechendes Reißen vom Wirbel bis zum linken  
Ohre. (n. 6 St.) (*Wst.*)  
Feine Stiche in der rechten Schläfe. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Schrt.*)
- 90 Wühlender Schmerz im Kopfe, der nur Minuten lang dauert,  
aber sehr oft wiederkehrt. (*Ap.*)

- Heftige wühlende Schmerzen im linken Stirnhögel. (n. 3 St.) (Ap.)
- Bohrende Schmerzen tief im Gehirn am Wirbel des Hauptes. (Ap.)
- Schmerz, wie von einem Nagel, in der rechten Kopf-Seite. (Gr.)
- Pochen im Wirbel des Hauptes, mit einer an Wuth grenzenden Desperation.
- 95** Aeußerlich in den Kopf-Bedeckungen (Haut und Knochen), reißender, ziehender Schmerz, durch darauf Drücken vermehrt, besonders an einer kleinen Stelle im Wirbel, die wie unterkötzig schmerzt; Nachts. (n. 18 T.) (Sdl.)
- Empfindlichkeit der Kopfhaut wie Geschwür.
- Zucken in der Haut der Stirne, über dem rechten Auge. (Ap.)
- Oefteres schmerzloses Zucken an der rechten Schläfe, neben dem Auge. (d. 7. T.) (Ng.)
- Klamm-Schmerz an der linken Schläfe. (n. 37 St.) (Lgh.)
- 100** Kälte-Gefühl, wie von Eis, auf der behaarten rechten Seite des Stirubeines, bei äußerlich fühlbarer Wärme. (Ap.)
- Nach vorherigem Jücken und Kratzen, Eiskälte in der Gegend der Kron-Nath, öfters wiederkehrend, und stets weiter nach vorn, bis in den unbehaarten Theil der Stirn gehend. (Ap.)
- Jücken auf dem Haarkopfe. (Ap.)
- Jücken, wie zum Heilen, das zum Kratzen reizt, auf dem ganzen Haar-Kopfe. (Lgh.)
- Lästiges Jücken auf dem Haarkopfe, besonders früh nach dem Aufstehn, durch Kratzen mit scharfem Kamme sich verlierend. (Wst.)
- 105** Blüthen auf dem Haarkopfe. (Ap.)
- In den Augen-Brauen, Jücken. (Ap.)
- Haar-Ausfallen aus den Augenbrauen. (Ap.)
- Drücken in den Augen. (Fr. H.)
- Drücken im linken Augapfel. (n. 10 St.) (Wst.)
- 110** Drücken in den Augen und Neigung, sie zu schleifen, ohne Schlaf, nach dem Mittag-Essen. (Ap.)
- Druck in den Augen und auf der Stirn, als ob Etwas nach innen presste. (n. 10 M.) (Schr.)
- Drücken in den Winkeln des linken Auges, als ob Etwas darin wäre. (Ap.)
- Drücken und Ziehen in den Augäpfeln, vorzüglich im linken, bis in die Stirn hinein. (d. 4. T.) (Sdl.)

Sehr empfindliches Ziehen in den Augäpfeln. (d. 3. u. 4. T.)  
(*Sdl.*)

115 Klamm-Schmerz unter dem rechten Augenbrau-Bogen,  
der das Öffnen der Augen erschwert. (n. 5 St.) (*Lgh.*)

Jücken und Kriebeln im rechten Auge. (n. 1 St.) (*Schrt.*)

Kitzelndes Jücken im linken Auge, das zum Reiben nöthigt.  
(n. 3 St.) (*Lgh.*)

Jücken und Fippen des linken unteren Augenlides, das zum  
Reiben nöthigt. (*Ap.*)

Jücken und Drücken im rechten Auge, das durch Reiben  
nur auf kurze Zeit vergeht. (*Schrt.*)

120 Brennen der Augen, mit Gefühl von Zusammenziehen-  
nen, Abends. (d. 1. T.) (*Ng.*)

Brennen der innern Augen-Winkel, als wollten sie sich  
entzünden, mit erhöhter Schmerzhaftigkeit bei Berührung.  
(*Gr.*)

Brennen der innern Augenwinkel, wenn er die Lider fest  
zusammendrückt. (*Gr.*)

Brennend drückender Schmerz über dem rechten Auge, mit  
Thränen desselben. (n. 1½ St.) (*Sch.*)

Röthe des Weissen im Auge. (*Fr. H.*)

125 Gilbe der Augen. (d. 3. T.) (*Sdl.*)

Geschwulst der Lider des linken Auges nach dem innern  
Winkel hin, wodurch das Auge etwas verkleinert wird.  
(*Ap.*)

Zusammenziehung der Augenlider. (n. 2 St.) (*Schrt.*)

Zusammenziehung und Verengerung des innern Winkels  
des linken Auges. (*Ap.*)

Gefühl von Zusammenziehen des rechten Auges, mit ver-  
mehrter Helligkeit im Sehen, nachfolgendem Beissen im  
Augapfel und Thränen des Auges, und endlichen Zuckun-  
gen im linken Auge, wie sie zuvor im rechten gewesen;  
Wein hob es sogleich auf. (*Ap.*)

130 Verengerung der Spalte der Augenlider,  
mehrere Tage, ohne Geschwulst und oft mit Zucken  
und Fippen der Augenlider. (*Ap.*)

Die Spaltung des Auges ist kleiner als gewöhnlich, und nur  
durch Anstrengung zu erweitern möglich. (*Schrt.*)

Zucken in den Augäpfeln, oft auf einander folgend,  
im linken Auge zuweilen mit Thränen desselben. (*Ap.*)

Beim Lesen öfters Zucken und Drücken im linken Aug-  
apfel. (*Ap.*)

- Zuckungen, mit Druck-Schmerz, im linken Augapfel, zu jeder Tageszeit und unter allen Umständen; es nöthigt zum Wischen, vergeht aber nicht dadurch. (*Ap.*)
- 135** Oeffteres Fipfern in den Augenlidern, meist nur eine kleine Stelle einnehmend, und mehr nach einem Winkel hin sich erstreckend. (*Ap.*)  
 Fipfern des rechten untern Augenlides, mit Klopfen einer Arterie links, am Rücken der Nase, und Zucken in der Haut der linken Nasen-Seite. (*Ap.*)  
 Trockenheit der Augen, (*Ap.*)  
 Die Thränen-Karunkel im linken Auge ist mehrere Tage vergrößert. (*Ap.*)  
 Thränen des rechten Auges. (d. 1. u. 2. T.) (*Ng.*)
- 140** Thränen des rechten Auges. (n. 3 St.) (*Schrt.*)  
 Gefühl in den Augen, als wenn man sie immer auswischen sollte. (*Fr. H.*)  
 Die Augenlider sind, wie durch Schleimfäden, mit einander vereinigt, was durch Wischen nur auf kurze Zeit vergeht. Augenbutter in den Augenwinkeln. (n. 6 St.) (*Lgh., Schrt.*)  
 Klebrige, gelbe, (früherhin weisse) Feuchtigkeit, welche die Augenlider zusammenklebt, sondert sich fortwährend, auch bei Tage, doch am schlimmsten früh und Abends, in den innern Augenwinkeln ab. (*Gr.*)
- 145** Pupillen erst erweitert (n.  $\frac{1}{2}$  St.), dann verengert (n. 25 St.). (*Lgh.*)  
 Vergehen des Gesichtes, beim Gehen im Freien. (n. 7 St.) (*Ap.*)  
 Große Mattigkeit (Schwäche) der Augen; es wird gleich bleich davor, sobald sie nur etwas laug auf einen Gegenstand sieht. (*Ap.*)  
 Kurzsichtigkeit und Trübsichtigkeit beider Augen. (*Ap.*)  
 Sehr undeutliches Sehen; er muß die Gegenstände ganz nah vor die Augen halten, um sie gehörig zu erkennen. (*Ap.*)
- 150** Er muß beim Lesen die Buchstaben dem Auge immer mehr nähern, um sie deutlich zu erkennen, dann aber sogleich wieder entfernen, weil es sonst gleich wieder trübe wird. (*Ap.*)

Trübheit vor den Augen, mit Schläfrigkeit. (*Wst.*)  
Trübsichtigkeit, wobei Alles, wie durch trübes Wasser verdunkelt erscheint, so daß er sich sehr anstrengen muß, es zu erkennen. (*Ap.*)

Alle Gegenstände erscheinen mit einem Nebel verhüllt und daher verdunkelt. (*Ap.*)

Was vor die Augen kommt, ist wie mit einem Gewebe von Spinnen überzogen und verdunkelt. (*Ap.*)

**155** Eine schwarze Mücke schwebt vor dem linken Auge, in der Entfernung einer halben Elle, und führt beim Blinken hin und her. (*Fr. H.*)

Bei trübem Wetter schwebt eine braune Mücke vor dem linken Auge, nach dem innern Winkel hin. (*Ap.*)

Beim Schließen des rechten Auges erscheint vor dem linken ein kleiner, länglicher, dunkelbrauner Fleck, der meist in schiefer Richtung nach dem innern Augenwinkel hin, ziemlich nahe vor dem Auge herumfliegt. (*Ap.*)

Er glaubt, die Gegenstände doppelt zu sehen. (*Wst.*)

Licht-Scheu. (*Ap.*)

**160** Ohren-Schmerz, ein Reissen im Gehörgange des rechten Ohres, das durch Eindringen kalter Luft erregt und vermehrt wird, sich bis in den Oberkiefer erstreckt und mehrere Tage lang anhält. (*Ap.*)

Stiche im linken Zitzen-Fortsatze. (*Wst.*)

Jücken in und hinter den Ohren. (*Ap.*)

Jücken im äußern Gehörgange des rechten Ohres. (*Ap.*)

Jücken mit Kitzeln im rechten Ohre, das zum Kratzen reizt. (n 29 St.) (*Lgh.*)

**165** Jücken, meist im linken Ohre, das zum hinein Bohren mit dem Finger nöthigt. (*Ap.*)

Jücken an den Ohrläppchen. (*Ap.*)

Jücken an der Ohrmuschel, zum Reiben nöthigend, worauf es roth und wund wird, aber nicht aufhört zu jücken. (*Ap.*)

Jücken, Röthe und Brennen an den Ohren, als wären sie erfroren gewesen. (*Gr.*)

Jücken und Blüthen an der hintern Seite der Ohrmuschel. (*Ap.*)

**170** Gefühl in den Ohren, als ob Ohrenschmalz herausfließe. (*Ap.*)

Sausen in den Ohren.

Klingen im rechten Ohre, beim Gehen im Freien. (n. 4 St.) (*Lgh.*)

- An der Nase, schneller Druck, am obern Theile des Rückens derselben. (*Ap.*)  
 Scharfes Stechen in der linken Seite der Nasen-Wurzel. (*Gr.*)
- 175** Große Empfindlichkeit der innern Nasen-Wände. (*Ap.*)  
 Jücken an der äußern Seite der Nase. (*Ap.*)  
 Heftiges Jücken der Nasenflügel, das zum Reiben nöthigt. (*Ap.*)  
 Kriebeln in dem rechten Nasenloche und Auge, wie Niesereiz. (*Ap.*)  
 Kitzelndes Jücken im linken Nasenloche, das zum Reiben nöthigt. (n. 14 St.) (*Lgh.*)
- 180** Brennender Schmerz in der Nase und den Augen (vom Dunste).  
 Wundheit und Entzündung der innern Nasen-Wand. (*Ap.*)  
 Blut-Schnauben, früh, gleich nach dem Aufstehen aus dem Bette, und darauf heftiges Nasenbluten. (n. 33 St.) (*Gr.*)  
 Nasen-Bluten. (*Sch.*)  
 Geruch erhöht. (*Ap.*)
- 185** Im Gesichte, in der linken Wange, Stiche von dem Unterkiefer herauf. (n. 1 St.) (*Wst.*)  
 Dumpfe Stiche im rechten Jochbeine. (*Schrt.*)  
 Stechend ziehender Schmerz in der rechten Backe. (n. 2 St.) (*Sch.*)  
 Schnelles Klopfen einer Arterie im linken Backen, mit flüchtigen Stichen vom linken Auge bis in den Oberkiefer. (*Ap.*)  
 Fipfern, wie Pulsschlag in der rechten Wange. (n. 8 T.) (*Ap.*)
- 190** Brennen der Wangen. (*Wst.*)  
 Brennen in den Wangen. (n. 1, 2 St.) (*Sdl.*)  
 Röthe des Gesichtes, ohne bemerkbare Hitze. (*Sdl.*)  
 Röthe des Gesichtes mit Jücken und Brennen, wie nach Erfrierung. (*Gr.*)  
 Jücken im Gesichte. (*Ap.*)
- 195** Jücken im Backenbarte. (*Ap.*)  
 Jücken in der Stirne, zum Kratzen reizend, und Blüthen daselbst. (*Ap.*)  
 Ein jückendes Blüthchen neben dem Munde.  
 Auf den Lippen und im Halse, reißender Schmerz (vom Dunste).  
 Trockenheit und Brennen der Lippen. (d. 1. T.) (*Ng.*)

- 200 Brennende Schründen auf der Oberlippe. (d. 4. T.) (Ng.)  
 Bläuliche Lippen. (d. 1. u. 2. T.) (Sdl.)  
 Am Kinne, auf der rechten Seite, schmerzlicher Druck. (Gr.)  
 Stiche, feine, scharfe, auf einer kleinen Stelle des Kinnes,  
 gleich unter der Unterlippe. (Gr.)  
 Stechen im Kinne, wie mit Nadeln. (sogleich.) (Schr.)
- 205 Krampfhaftes Ziehen im Kinne und dem Unterkiefer.  
 (n. 2 St.) (Sdl.)  
 Im Unterkiefer-Gelenke, heftige Nadelstiche. (Schr.)  
 Starkes Reifsen im Unterkiefer, rechter Seits. (Gr.)  
 Zahn-Schmerz, Reifsen in den Zähnen des Unterkiefers,  
 durch Kälte vermehrt. (Ap.)  
 Klopfendes Reifsen in den obern Backzähnen der linken  
 Seite, Nachmittags. (Ap.)
- 210 Nagender Schmerz in den Backzähnen des Oberkiefers,  
 dann Jücken im linken Ohre, worauf sogleich wieder  
 Zahnschmerz entsteht, Nachmittags. (Ap.)  
 Muckender Zahn-Schmerz an der linken Seite des Ober-  
 kiefers. (Ap.)  
 Zieh-Schmerz in den untern Schneide-Zähnen. (Wst.)  
 Ziehendes Stechen in den untern Schneide-Zähnen, das sich  
 gegen den linken Winkel des Unterkiefers hinzieht. (n. 1  
 St.) (Schr.)  
 Stumpfheit in den Schneide-Zähnen des Unterkiefers. (Wst.)
- 215 Die vordern Zähne sind wie zu lang, und sehr empfind-  
 lich, Abends. (d. 3. T.) (Ng.)  
 Das Zahnfleisch ist schmerzhaft, bei scharf schmeckendem  
 Speichel. (d. ersten 10 T.) (Ng.)  
 Schmerzhaftigkeit und Bluten des Zahnfleisches. (Ap.)  
 Geschwulst des Zahnfleisches, mit Schmerzhaftig-  
 keit. (Ap.)  
 Aus dem Munde, übler Geruch. (Ap.)
- 220 Uebler Mund-Geruch, früh, mit stinkigem Geschmacke  
 im Munde (Fr. H.)  
 Krankhaft fauler Geruch aus dem Munde, (d. 8—10. T.)  
 (Sdl.)  
 Beifsender Geruch aus dem Munde, wie nach Meerrettig,  
 was er aber selbst nicht merkt. (Ap.)  
 Wundheits-Schmerz im ganzen innern Munde, besonders  
 an Gaumen. (d. 5. T.) (Ng.)  
 Der Gaumen ist wie wund, als wäre die Haut abgezogen,  
 und sehr empfindlich. (d. 1. T.) (Ng.)

**225 Die Zunge ist wund. (Ap.)**

Kleines, schmerzhaftes Geschwür neben dem Bändchen der Zunge. (d. 9. T.) (Sdl.)

Weissliche und an der Spitze mit schmutzig gelben Schwämmchen besetzte Zunge, die eine Empfindung machen, als ob sich die Oberhaut abschälen wollte; gleich nach Tische. (n. 4 St.) (Gr.)

Weiss belegte Zunge. (Lgh. — Schrt.)

Schr blasse, dünn mit weissem Schleime belegte Zunge. (Ap.)

**230 Gelber Beleg der Zunge nach hinten zu. (d. 7—10. T.) (Sdl.)**

Schleimige Zunge. (Ap.)

Feine Stiche in der Zungen-Spitze. (n. 4 St.) (Schrt.)

Schaum vor dem Munde. (Lerger, a. a. O.)

Wasser-Ansammlung im Munde (bei den Schmerzen im Bauche). (d. 2. T.) (Ng.)

**235 Speichel-Ausfluss aus dem Munde.**

Es läuft ihm zuweilen, besonders beim Aufrichten des Kopfes, flüssiger Speichel in die Luftröhre, wodurch heftiges Kotzen entsteht. (Wst.)

Sehr scharf schmeckender Speichel. (d. ersten 10 T.) (Ng.)

Geschmack im Munde lätschig, bei gelb belegter Zunge. (d. 7—10. T.) (Sdl.)

Fader Mund-Geschmack. (Schrt.)

**240 Bitterer Geschmack im Munde. (d. 12. T.) (Sdl.)**

Durstlosigkeit, Mangel an Durst. (Sdl.)

Durst, Nachmittags. (d. 2. T.) (Ng.)

Appetitlosigkeit. (Ap.)

Zum Essen kein Appetit, aber zum Trinken. (Ap.)

**245 Brod schmeckt nicht. (Ap.)**

Großer Hunger, aber kein Appetit, auch früh. (Ap.)

Starke Eflust, oft an Heifshunger grenzend. (d. 4—8. T.) (Sdl.)

Mehre Tage hinter einander bekommt er schnell einen Hunger, wobei er das Essen hastig und mit großer Begierde verschlingt. (Ap.)

Gegen Abend vermehrte Eflust, er glaubt, sich nicht sättigen zu können, und verschlingt das Essen hastig und begierig, wie bei Heifshunger. (n. 8 St.) (Lgh.)

**250 Gegen Abend überfällt ihn schnell ein Heifshunger, mit**

- Schweifs über den ganzen Körper, großer Mattigkeit und Zittern der Glieder. (*Ap.*)
- Nach dem Essen, Würgen im Schlunde und Magen-Drücken. (*Ap.*)
- Nach dem Mittag-Essen, Drücken in der Herzgrube, mit empfindlichem Ziehen und Drücken in den Augäpfeln, Unlust zum Arbeiten und träger Gemüthsstimmung. (d. 10. T.) (*Sdl.*)
- Nach dem Abend-Essen, Fieberschauer. (*Ap.*)
- Aufstossen, öfteres, von bloßer Luft, wie bei verdorbenem Magen. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Lgh.*)
- 255** Lecres Aufstossen. (*Ap.*)
- Oefteres leeres Aufstossen, mit Schlucksen abwechselnd, beim (gewohnten) Tabakrauchen. (n. 1 St.) (*Lgh.*)
- Aufstossen mit Wabbllichkeit im Magen. (n. 3 St.) (*Schrt.*)
- Aufstossen mit dem Geschmacke des Genossenen. (*Ap.*)
- Aufstossen nach dem Geschmacke der genossenen Speisen, früh. (*Fr. H.*)
- 260** Soodbrennen.
- Schlucksen, sogleich nach dem Einnehmen. (*Ap.*)
- Schlucksen, Nachmittags. (*Ap.*)
- Oefteres Schlucksen. (n. 26 St.) (*Lgh.*)
- Uebelkeits-Empfindung steigt ihm herauf, bis in den Mund.
- 265** Uebelkeit, bald nach dem Einnehmen. (*Sdl.*)
- Uebelkeit mit Leib-Schneiden. (*Ap.*)
- Uebelkeit und Brecherlichkeit. (n. 2 St.) (*Schrt.*)
- Brech-Uebelkeit, gleich nach dem Essen, die durch Aufstossen gehoben wird. (*Wst.*)
- Magen-Drücken, mit Neigung zum Stuhlgange. (*Ap.*)
- 270** Druck am Magen-Munde. (*Wst.*)
- Druck-Schmerz in der Gegend des obern linken Magen-Randes, im Stehen und Gehen. (n. 2 St.) (*Ap.*)
- Drückende Schwere im Magen. (*Ap.*)
- Drücken in der Herzgrube. (d. 1. u. 9. T.) (*Sdl.*)
- Drücken in der Herzgrube bis ins Brustbein.
- 275** Nach dem Frühstücke, Drücken in der Herzgrube, das Nachmittags in Wühlen im Oberbauche übergeht, und sich Abends nach Blähungs-Abgang verliert. (d. 16. T.) (*Sdl.*)
- Spannender Schmerz in der Herzgrube, bis zum linken Schlüsselbeine, beim tief Athmen, gegen Abend. (d. 9. T.) (*Sdl.*)

- Krampfhaftes Ziehen in der Herzgruben-Gegend, bis in die Brust hinauf; gegen Abend. (d. 9 T.) (*Sdl.*)
- Krampfhaftes, kolikartiges Schneiden, wie Magen-Krampf, unmittelbar unter dem Zwerchfelle, nach der Wirbelsäule hinter; im Sitzen. (n. 1½ St.) (*Wst.*)
- Weh-Gefühl in den Hypochondern und der Herzgruben-Gegend, als würden die Brust-Eingeweide zgedrückt, heftiger nach Tische. (*Gr.*)
- 280 In den Hypochondern, auf der linken Seite der letzten wahren Rippe, ein drückender, von Secunde zu Secunde wiederkehrender Schmerz, mit Gefühl auf derselben Stelle der rechten Seite, als schmerze da eine alte Schufswunde. (n. 2 St.) (*Wst.*)
- Empfindlich klopfender Schmerz unter den linken Hypochondern, der sich oft bis zur 3. 4. Rippe herauf erstreckt, Nachmittags. (d. 8. T.) (*Sdl.*)
- Dumpfes Drücken in der Milz, Abends im Bette, beim Liegen auf der linken Seite, durch Umwenden auf die rechte vermindert. (*Wst.*)
- Stechen unter den linken kurzen Rippen, beim Einathmen, und vorzüglich bei vorgebeugter Brust, im Sitzen. (*Gr.*)
- In der Leber-Gegend, scharfe Stiche, wie von Nadeln. (*Gr.*)
- 285 Stumpfe Stiche in der Leber, beim Einathmen. (*Gr.*)
- In Bauche, heftiger Schmerz. (n. 4 St.) (*Lerger*, a. a. O.)
- Schmerzhaftes Drücken in der Lenden-Gegend. (n. 2 St.) (*Wst.*)
- Heftig drückender Schmerz in der linken Nieren-Gegend, Nachts, den Schlaf störend. (d. 12. T.) (*Sdl.*)
- Drücken und Vollseyu im Unterleibe, nach mäßigem Genusse leichter Speisen. (*Ap.*)
- 290 Lästige Vollheit des ganzen Bauches, welche das Sitzen und Athemholen erschwert. (*Wst.*)
- Aufgetriebner Unterleib. (*Lerger*, a. a. O.)
- Auftreibung des Unterleibes. (*Ap.*)
- Windende Empfindung im Unterleibe.
- Windendes Wehthun im Bauche. (*Ap.*)
- 295 Kneipen im Unterleibe. (*Ap.*)
- Kneipen unter dem Nabel, mit Auftreibung des Unterleibes. (*Ap.*)
- Heftiges Kneipen im Bauche, mit durchfälligem Stuhle. (*Ap.*)

- Kneipen und Schneiden im Oberbauche, Abends. (d. 9 T.)  
(*Sdl.*)  
Schneiden in der Nabelgegend. (n. 2 St.) (*Wst.*)
- 300 Schneiden im Unterleibe, ohne Stuhlgang. (*Ap.*)  
Schneiden im Unterbauche, wie zum Durchfalle, Abends.  
(*Wst.*)  
Schneiden und Herumgehen in den Därmen, mit Aufgetriebenheit des Unterleibes, durch Anstossen und Winde-Abgang nur kurz erleichtert. (n. 1 St.) (*Wst.*)  
Schneiden im Bauche, wie nach einer Purganz, mit nachfolgendem flüssigen Stuhle, unter Nachlass der Schmerzen. (d. 2. T.) (*Ng.*)  
Empfindung im Unterleibe, wie von eben entstehendem Durchfalle,
- 305 Stiche, die stumpf und sehr empfindlich sind, an der obern vordern Spitze der Darmbeine. (*Gr.*)  
Stich, rechts neben dem Rückgrate in der Gegend der rechten Niere. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Wst.*)  
In der Leisten-Gegend, einfaches Wehthun. (*Wst.*)  
Verrenkungs-Schmerz im linken Schoofse, bloß beim Gehen. (n. 4 $\frac{1}{2}$  St.) (*Lgh.*)  
Lästiges Jücken am Unterbauche, mit grieseliger Haut; es währt fast die ganze Nacht durch und verliert sich erst früh, nach Schweifs. (*Wst.*)
- 310 Blähungen gehen laut im Unterleibe herum. (*Ap.*)  
Knurren, Poltern und Kollern im Unterleibe. (*Schrt.*)  
Lantes Knurren im Leibe, früh. (d. 2. T.) (*Ap.*)  
Lantes Poltern im Bauche. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Fr. H.*)  
Gluckern im Oberbauche. (*Gr.*)
- 315 Lantes Gurren in den Gedärmen, tief unten. (*Ap.*)  
Lantes, schmerzloses Getöse, wie ferner Donner, im Bauche, mit Gefühl, als ob Stuhl erfolgen sollte, Abends. (*Ap.*)  
Unruhe im Unterleibe, fast, als wenn es zum Stuhle nöthigte, mit Abgang vieler, fast geruchloser Blähungen.  
Viel Abgang von Blähungen. (*Fr. H. u. Lgh.*)  
Abgang von Blähungen mit Empfindung, wie beim Durchfalle. (*Ap.*)
- 320 Oefterer Abgang stinkender Blähungen. (*Ap.*)  
Nach Knoblauch riechende Blähungen. (*Ap.*)  
Beim Blähungs-Abgange, Beissen im Mastdarne. (d. 6. T.)  
(*Sdl.*)

- Den ganzen Tag anhaltende Empfindung in den Gedärmen, als ob Stuhlgang erfolgen sollte, der, nachdem er früh sehr reichlich da gewesen war, doch erst spät Abends wieder erfolgte. (*Ap.*)  
 Stuhl-Verhaltung, zwei Tage lang. (*Sdl.*)
- 325** Nach mehrtägiger Leib-Verstopfung, fester Stuhlgang. (*Ap.*)  
 Stuhl erfolgt einen Tag um den andern und ist fest. (*Ap.*)  
 Der vorher täglich erfolgende Stuhl setzte 3 Tage aus, und war dann fest. (*Ap.*)  
 Stuhlgang sehr festen Kothes. (*Ap.*)  
 Harte, dunkelgefärbte Ausleerungen. (d. 3. T.) (*Sdl.*)
- 330** Knotiger Stuhl, Nachts, nach heftigem Leibschnneiden, mit nachfolgendem heftigen Zwängen und Pressen zum Stuhle, ohne Erfolg. (d. 3. T.) (*Ap.*)  
 Erst knotiger, und nach  $\frac{1}{4}$  Stunde wässriger Stuhl, unter heftigem Leibschnneiden, Gähren im Unterleibe und grosser Uebelkeit. (*Ap.*)  
 Erst feste, dann breiige Beschaffenheit des Stuhles, und kurze Zeit darauf durchfällige Stuhl-Ausleerung. (*Ap.*)  
 Nach vorherigem Leibschnneiden, erst knotiger, dann durchfälliger Stuhl, gleich früh. (d. 2. T.) (*Ap.*)  
 Weiche Ausleerung, nachdem der gewöhnliche Früh-Stuhl ordentlich da gewesen. (*Schrt.*)
- 335** Weicher, breiiger Stuhlgang, täglich. (*Ap.*)  
 Die Darm-Ausleerungen werden breiig. (d. 6. T.) (*Sdl.*)  
 Abgang vielen breiigen Kothes. (n. 12 bis 38 St.) (*Lgh.*)  
 Wässriger Stuhl mit heftigem Leibschnneiden und Zwängen, früh. (d. 3. T.) (*Ap.*)  
 Durchfall.
- 340** Durchfälliger Stuhl mit heftigem Kneipen im Leibe, gleich früh. (d. 2. T.) (*Ap.*)  
 Fünfmaliger Durchfall flüssigen, gelblichen Kothes, mit Kneipen im Unterbauche und Abgang geruchloser Winde. (*Ng.*)  
 Durchfälliger Stuhl, mit Abgang vieler Blähungen. (n. 6 St.) (*Ap.*)  
 Schleimiger Durchfall mit vielen Blähungen. (*Fr. H.*)  
 Schleim-Abgang durch den Stuhl, mit Blähungen. (*Fr. H.*)
- 345** Vor und bei dem Stuhle heftiges Kneipen und Schneiden im Bauche. (*Ap.*)  
 Beim Durchfall-Stuhle, schmerzhaftes Einziehen des Magens und Bauches. (*Ng.*)

- Bei und nach dem Stuhle, Beißen im After. (d. 3. u. 4. T.)  
(*Sdl.*)
- Nach dem Stuhle, Leibweh, wie von genommenem Gifte,  
gleich früh. (d. 7., 9. T.) (*Ap.*)
- Nach dem Stuhlgange, Gurren im Bauche. (*Ap.*)
- 350 Im After, kitzelndes Jüeken, das zum Kratzen nöthigt.  
(n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*Lgh.*)
- Jüeken und Kriebeln im After. (*Wst.*)
- Kriebeln im After. (n. 3 St.) (*Schrt.*)
- Kriebeln im After, wie von Würmern. (*Sdl.*)
- Harn-Drang, mit äußerst geringem Urin-Abgange. (n.  $\frac{1}{2}$   
St.) (*Lgh.*)
- 355 Oefterer Drang zum Harnen, mit vielem Urin-Abgange,  
bei gänzlich erschlafte Ruhe. (n. 4 St.) (*Lgh.*)
- Oefteres Urinlassen. (*Ap.*)
- Häufiger Harn-Abgang, wiewohl sie wenig getrunken hatte.  
(d. 4. T.) (*Ng.*)
- Seltener Abgang des Urins, ohne vermehrte Menge  
desselben. (*Ap.*)
- Verminderter Harn und seltener Abgang desselben. (*Ap.*)
- 360 Der Harn erfolgt langsam und mit schwachem Strahle,  
zuweilen nur tropfenweise; er muß oft drücken, um den  
Abfluß zu befördern. (*Ap.*)
- Der Harn setzt zuweilen einige Augenblicke aus, und fließt  
dann erst wieder. (*Ap.*)
- Zurückhaltung des Harns. (*Ap.*)
- Sparsamer, röthlicher Harn. (d. 1., 2. T.) (*Sdl.*)
- Heller, citrongelber Urin. (*Ap.*)
- 365 Beim Harnen, kraupfhafte Ziehen im linken Schoofse.  
(n. 3 T.) (*Wst.*)
- In der Harnröhr-Mündung, Kriebeln und Jüeken. (n. 2 St.)  
(*Schrt.*)
- Ein Stich in der Harnröhre, als ob ein glühender Stahl  
durchgestossen würde. (n. 3 St.) (*Wst.*)
- Gefühl in der Harnröhre, als habe er nicht völlig ansurinirt.  
(*Wst.*)
- Gefühl in der Harnröhre, als ginge ein Tropfen kalter  
Harn durch. (*Wst.*)
- 370 Ausfluß zähen, klebrigen Schleimes aus  
der Harnröhre. (*Schrt.*)
- In den Schaam-Haaren, Jüeken. (*Ap.*)

- In der Ruthe, schnell vorübergehendes wohlüstiges Jücken.  
(*Wst.*)
- Kitzelndes Jücken am Rande der Vorhaut, das zum Reiben nöthigt. (n. 5 St.) (*Lgh.*)
- Kitzelndes Jücken am Hodensacke, das zum Reiben nöthigt, im Sitzen. (n. 12 St.) (*Lgh.*)
- 375** Ziehen in den Hoden, mit Unbehaglichkeit, Unbeholfenheit und Schläfrigkeit; Abends.  
Krampfhaftes Ziehen im linken Hoden und Samenstrange.  
(*Wst.*)  
Auhaltende Erektionen. (d. 1. Nacht.) (*Sdl.*)  
Ruthe-Steifigkeit, früh. (*Schrt.*)  
Oeftere Erektionen, auch Nachts. (*Ap.*)
- 380** Pollutionen. (d. 1. Nacht.) (*Sdl.*)  
Nächtlicher Samen-Ergufs, ohne geile Träume. (*Lgh.*)  
Grofse Abneigung gegen alle Geschlechts-Verrichtungen.  
(*Schrt.*)  
Aufregung des Geschlechtstriebes. (*Ap.*)  
Nach dem Mittags-Schlaf, unbändiger Reiz zur Samen-Ausleerung in den Geschlechtstheilen, und nach seiner Ausleerung, drückende Spannung unter den Rippen, ohne Blähungs-Anzeigen.
- 385** Grofse Neigung zum Beischlafe, bei schwacher Ruthe. (*Ap.*)  
Als er Abends den Beischlaf ausüben wollte, konnte er, aller Mühe ungeachtet, keine Erektionen bekommen, und mußte davon abstehen; die Nacht darauf, starke Pollution.  
(*Schrt.*)  
Ungeachtet starker Anreizung, fehlt beim Beischlafe doch das Wohlust-Gefühl. (*Ap.*)  
Beim Beischlafe kräftiger Samen-Ergufs und darauf erfolgender sehr langer Schlaf. (*Ap.*)  
Sehr später Samen-Ergufs beim Beischlafe. (*Ap.*)
- 390** Ungenüglihe Samen-Ausleerung beim Beischlafe, mit nachfolgender Ermattung des Körpers. (*Ap.*)  
Nach jedem Beischlafe, grofse Ermattung, mehre Tage lang.  
(*Ap.*)  
Starker Nachtschweifs nach jedem Beischlafe, mit allgemeiner Abspannung des Körpers, mehre Tage hindurch. (*Ap.*)  
Nach dem Beischlafe so angegriffen, dafs er zwei Nächte hindurch unter brennendem Haut-Jücken heftig schwitzte,

- zuerst auf dem obern Theile der Brust und der Achseln,  
und dann auch am Unterleibe und den Armen. (*Ap.*)  
An den weiblichen Geschlechtstheilen, kitzelndes Jücken.  
(*Ap.*)  
395 Stärkerer Abgang des Monatlichen. (*Fr. H.*)
- 

- Niesen, ohne Schnupfen. (*Ap.*)  
Oefteres Niesen, ohne Schnupfen. (n. 12, 22 St.) (*Lgh.*)  
Oftes und stets zweimaliges Niesen. (d. 1. T.) (*Ng.*)  
Oefteres Niesen, sogleich nach dem Einnehmen. (*Ap.*)  
400 Früh im Bette, mehrmaliges starkes Niesen. (*Ap.*)  
Trockenheit der Nase. (*Ap.*)  
Trockenheit der Nase, mit Schnupfengefühl. (*Ap.*)  
Stete Trockenheit der Nase, nur ein bis zwei Mal des Tages  
fließen zwei, drei Tropfen Wasser heraus. (*Ap.*)  
Oefteres Anströpfeln hellen Wassers aus der  
Nase, ohne Schnupfen. (*Ap.*)  
405 Beim Bücken tröpfelt helles Wasser aus der Nase. (*Ap.*)  
Nach wenig Tabak-Schnupfen erfolgt sogleich häufiger Zu-  
fluss zähen Nasen-Schleimes. (*Ap.*)  
Reichlicher Abgang dicken Nasen-Schleimes, durch Schnau-  
ben. (n. 5 T.) (*Ap.*)  
Trockener, weißer Schleim in geringer Menge in der  
Nase, bei öfterem Gefühle, als wenn viel Schleim darin  
wäre. (*Ap.*)  
Schnupfen, Nachmittags. (*Wst.*)  
410 Plötzlicher Schnupfen, mit Niesen. (*Wst.*)  
Schnupfen, mit Verstopfung der Nase besonders beim Bücken.  
(d. 7. T.) (*Ng.*)  
Stock-Schnupfen. (*Schrt.*)  
Fließ-Schnupfen. (*Ap.*)  
Rauh und kratzig im Halse. (*Schrt.*)  
415 Kurzes Räuspern, wovon sich Schleim in kleinen Kugel-  
chen ablöst. (*Ap.*)  
Auswurf kleiner Schleimflocken oder fester  
Schleim-Kügelchen, fast ohne Husten. (*Ap.*)  
Reiz zum Husten. (*Ap.*)  
Oft wiederkehrender, kitzelnder Reiz in der Luftröhre zu  
kurzem Hüsteln. (*Ap.*)  
Oefterer Husten nach Tische, ohne Auswurf. (*Ap.*)

- 420** Der trockne Husten nach Tische, beim Sitzen, stört im Mittags-Schlaf. (*Ap.*)  
 Athem sehr kurz. (*Ap.*)  
 Sehr kurzer Athem und Engbrüstigkeit bei langsamen Gehen. (*Ap.*)  
 Sie muß im Gehen oft stehen bleiben, um wieder Athem holen zu können. (*Ap.*)  
 Schweres Athemholen. (n. 8 T.) (*Ap.*)
- 425** Erschwertes Athmen, als wenn die Brusthöhle mit Blut überfüllt wäre. (n. 4 St.) (*Gr.*)  
 Beugung auf der Brust. (*Ap.*)  
 Arge Beklemmung der Brust. (*Ap.*)  
 Es beklemmt ihr die Brust so, daß sie schnell nachlassen muß, wenn sie langsam und tief Athem holen will. (*Ap.*)  
 Beklemmung, welche ihr die Brust ganz zuschnürt; sie muß oft und tief Athem holen, was ihr das Gehen erschwert. (*Ap.*)
- 430** Beklommenheit der Brust in der Gegend des Zwerchfelles, mit schmerzhaftem Ziehen verbunden. (n.  $\frac{1}{2}$  St.) (*IKst.*)  
 Brustbeklemmung, mit starkem Pulsiren der Gefäße, 1 bis 2 Tage lang. (*Sdl.*)  
 Beklemmungs-Gefühl in der Herz-Gegend, als würde die Brusthöhle beengt. (*Gr.*)  
 Beängstigungen in der Brust. (*Ap.*)  
 Weh-Gefühl im Untertheile der Brust, besonders in der Herzgruben-Gegend, als würden die Brust-Eingeweide zusammengedrückt, heftiger nach Tische. (*Gr.*)
- 435** Schmerzlicher Druck auf die Mitte des Brustbeins, beim Einathmen verschlimmert. (n. 2. St.) (*Gr.*)  
 Spannen im unteren Theile der Brust, bei Bewegung und im Sitzen, daß es ihm den Athem benimmt. (*Ap.*)  
 Stechen in der Gegend der Lunge, bald vergehend. (*Ap.*)  
 Stechender Schmerz in der Mitte der Brust. (*Wst.*)  
 Stiche in der Brust, unterhalb der Brustwarzen. (n. 14 und 30 St.) (*Gr.*)
- 440** Feiner Stich in der linken Brust-Seite, wo die Rippen aufhören, beim Sitzen mit vorgebeugter Brust. (*Gr.*)  
 Stechen, beim Einathmen, in der linken Brust-Seite, wo die Ripben aufhören. (*Gr.*)  
 Kneipender Schmerz in der linken Brust, schief herunter, bis zum Nabel. (*Fr. H.*)

- Verrenkungs-Schmerz im Innern der Brust, der sich vorzüglich beim tief Athmen vermehrt; Abends. (d. 9. T.) (Sdl.)
- Brenn-Schmerz in der linken Brusthälfte. (d. 3. T.) (Sdl.)
- 445 Feines Brennen und Brickeln an verschiedenen Theilen der Brust, besonders auf dem Brust-Beine, (n. 1 St.) (Gr.)
- Herz-Klopfen, im Stehen, sehr schmerzhaft. (Wst.)
- Klopfender Wundheits-Schmerz an einzelnen kleinen Stellen der Brust, besonders an der rechten Hälfte; Nachts und auch am Tage. (n. 14 T.) (Sdl.)
- Außerlich auf der Brust, Jücken, das in Brennen übergeht. (Ap.)
- Brennendes Jücken auf der Brust (und im Rücken). (Ap.)
- 450 An den Brust-Warzen, heftiges Jücken. (Ap.)
- Brennendes Jücken und Blüten an der linken Brustwarze. (Ap.)
- Starker Schweiß auf der Brust, Nachts. (Ap.)
- Am Steifsbeine, links, jückendes Pressen. (Gr.)
- Zum Kratzen reizendes Jücken am linken Sitzbein-Knorren. (Gr.)
- 455 Wenn er sich setzt, schmerzt das Gesäß wie zerschlagen, oder nach langem Sitzen. (Gr.)
- Im linken Hinterbacken, heftiges Reissen, mit Kälte-Gefühl, sehr heftig im Sitzen, minder beim Aufstehen und Gehen. (8 Tage lang.) (Ap.)
- Ziehendes Reissen im linken Hinterbacken, das ihn Nachts im Bette aus dem Schlafe weckt. (Ap.)
- Blutschwär am rechten Hinterbacken. (Schr.)
- Im Kreuze, beim Aufstehen vom Sitze, heftiger Schmerz, welcher das Aufrichten des Körpers und das Bewegen der Schenkel hindert. (Ap.)
- 460 Heftiger Kreuz-Schmerz im Sitzen und Liegen, durch Bewegung erleichtert. (d. 1 - 3. T.) (Sdl.)
- Wie zerschlagen im Kreuze, besonders im Stehen. (Wst.)
- Verrenkungs-Schmerz in der Kreuz Gegend, auf der linken Seite. (d. 6 - 8 T.) (Sdl.)
- Heftig zuckender Schmerz im Kreuze, beim Aufheben des Schenkels im Sitzen. (Ap.)
- Rücken-Schmerz, wie nach anhaltendem Bücken. (Wst.)
- 465 Beim Aufstehen vom Sitze und Aufrichten des Körpers, Steifheit im Rücken, mit heftigem Schmerze in der linken

- Lende, der das gerade Richten nicht erlaubt; im Sitzen fühlt er Nichts und kann sich ohne Schmerz nach allen Seiten bewegen. (*Ap.*)
- Krampfhaft drückender, ziehender Schmerz, der mehrere Stunden anhält, vom Rücken aus, wie in der Mitte der Brust, in der Speiseröhre; Nachmittags. (d. 5—7. T.) (*Sdl.*)
- Drückender, bohrender Schmerz in der Mitte des Rückens. (d. 2. T.) (*Sdl.*)
- Krampfhaftes, schmerzliches Rücken in der linken Seite des Rückens. (*Wst.*)
- Reißender Schmerz, bald nach der rechten, bald nach der linken Seite der Lenden-Wirbel hin, beim Gehen. (*Ap.*)
- 470** Reißen zwischen den Schultern, öfters. (d. 4. T.) (*Ng.*)
- Stich-Schmerz zwischen den Schultern. (d. 2. T.) (*Ng.*)
- Zerschlagenheit der Rücken-Muskeln. (*Wst.*)
- Zerschlagenheits-Schmerz der Rücken-Muskeln, und wie zu kurz, beim Vorbeugen; früh, nach gutem Nacht-Schlaf, sowohl beim Liegen im Bette, als auch später im Sitzen; zwei Tage nach einander. (*Wst.*)
- Zerschlagenheits-Schmerz in den Lenden-Gegenden, vorzüglich beim Liegen und Sitzen. (*Sdl.*)
- 475** Zerschlagenheits- und Verrenkungs-Schmerz im ganzen Rücken, mit Neigung, denselben zu dehnen. (d. 3. u. 4. T.) (*Sdl.*)
- Schwäche der Rücken-Muskeln; es fällt ihm schwer, gerade zu sitzen, ohne sich anzulehnen. (*Gr.*)
- Beim Bücken schmerzt das Rückgrat, als wäre es zu schwach, die Last des Körpers zu halten. (*Gr.*)
- Lähmiger Schmerz wie von Schwäche, hinten in den Lenden, durch Gehen und Stehen verschlimmert. (n. 12 St.) (*Gr.*)
- Lähmigkeit-Gefühl neben den Lenden-Wirbeln, gleich über dem Rande des Darambeines, das ihn beim Aufstehen vom Sitze am Fortschreiten hindert. (*Ap.*)
- 480** Fipfern in den Muskeln der rechten Lenden-Gegend, Abends. (d. 9. T.) (*Sdl.*)
- Kitzelndes Jüken im Rücken. (*Ap.*)
- Brennendes Jüken im Rücken. (*Ap.*)
- In den Nacken-Muskeln, Verrenkungs-Schmerz, wie von rücklings Liegen. (n. 32 St.) (*Lgh.*)
- Zerschlagenheits-Schmerz in den Nacken-Muskeln, und wie